

Solothurn, 29. Januar 2026

Medienmitteilung

Neue Plattform zur Förderung der historischen Forschung im Kanton Solothurn

Historischer Verein veröffentlicht Landkarte des Nicht-Wissens

Die Geschichte des Kantons Solothurn ist in vielen Bereichen zu wenig oder gar nicht erforscht. Der Historische Verein des Kantons Solothurn (HVSO) hat nun eine Sammlung von 200 Themen publiziert, deren Untersuchung wünschbar wäre. Die Liste soll Forschende, aber auch Lehrende an Universitäten und allgemein Interessierte auf interessante Themen hinweisen und damit die historische Forschung fördern, was gerade in einem Nicht-Universitätakanton von Bedeutung ist.

Eine Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Staatsarchivar Stefan Frech hat in monatelanger Arbeit eine Analyse des Forschungsstandes vorgenommen und die Forschungslücken identifiziert. Ergebnis ist eine umfangreiche Sammlung unerforschter historischer Themen aus allen Bereichen der Gesellschaft und aus verschiedenen Zeitepochen, eine Landkarte des Nicht-Wissens. Sie steht ab sofort auf der Website des HVSO zur Verfügung.

Die Forschungsplattform soll Studierenden und Forschenden relevante und originelle Themen für Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Dissertation) oder für Forschungsprojekte aufzeigen und damit den Weg für zukünftige historisch-wissenschaftliche Untersuchungen zu solothurnischen Themen ebnen. Nach Auffassung des Historischen Vereins kommt diesem Ansinnen gerade in einem Nicht-Universitätakanton eine besonders grosse Bedeutung zu.

In der Sammlung finden sich 200 Themen aus allen Bereichen von Politik, Gesellschaft und Wirtschaft – vom Mittelalter bis heute. Warum gehören heute das Laufental oder Teile Neuenburgs nicht zum Kanton? War Solothurn Ende des 18. Jahrhunderts ein besonders fortschrittlicher Staat? Was lässt sich über die damalige Stellung der Frauen sagen? Fragen, deren Erforschung spannende Ergebnisse zu Tage fördern kann. In den Stadtarchiven Olten und Grenchen lagern dutzende Industriefirmenarchive aus dem 19. und 20. Jahrhundert, die bislang nicht ausgewertet wurden. Im Staatsarchiv lagern tausende Gerichtsakten, Sozialhilfedossiers oder Briefe und Tagebücher, die tiefe Einblicke in das alltägliche Leben bieten. Und wer war eigentlich Jakob Hüglin? Franziska Möllinger? Antworten finden sich in der Zentralbibliothek Solothurn.

Nebst der Identifizierung von Forschungslücken und möglichen Forschungsthemen, der Zusammenstellung von Hinweisen auf Archiv- und Bibliotheksbestände und auf Anlaufstellen widmet sich die Arbeitsgruppe der Beobachtung der aktuell laufenden wissenschaftlichen Arbeiten, die den Kanton Solothurn betreffen oder für dessen Erforschung interessant sein könnten, der

Pflege von Kontakten zu Universitäten und anderen Institutionen sowie der Anregung von Beiträgen fürs Jahrbuch für Solothurnische Geschichte und von Forschungsprojekten.

Die Forschungsplattform steht zur Verfügung unter: hvso.ch/forschung

Für weitere Auskünfte:

Dr. Verena Schmid Bagdasarjanz
Präsidentin HVSO
vs@schmidbagdasarjanz.ch
079 417 20 43

Dr. Stefan Frech
Staatsarchivar
stefan.frech@sk.so.ch
032 627 62 80